

## ZAM-Gebetsnachrichten, Februar 2013

So wuchs das Wort des HERRN mit Macht und erwies sich kräftig." (Apostelg. 19,20)

### Haiti und haitianische Diaspora (Mark Schibli)

#### Emmaus-Mehrzweckgebäude

Über den Jahreswechsel und im Januar 2013 wurde mit voller Kraft an der Vollendung der Fassaden gearbeitet. Unsere haitianischen Brüder haben nach unserer Abreise Mitte Dezember 2012 keine Ruhe genossen. Vielleicht hatte sie nach der herausragenden Leistung des deutsch-kanadischen Bauteams der Ehrgeiz gepackt. Wie dem auch sei, das Resultat darf sich sehen lassen. Ein großes Kompliment also auch an die Adresse der haitianischen Verputzer und Maler.

Sei es das dürftige Holzgerüst, sei es der Maler, der auf einer frei stehenden Leiter in zehn Metern Höhe arbeitet, wie gewohnt mussten auch bei diesem letzten Bauabschnitt in puncto Sicherheitsstandards beide Augen zugerückt werden. Einmal mehr konnte ich dem HERRN beim Anblick dieser Bilder nur danken für alle Bewahrung und allen Schutz. Während der gesamten, über einjährigen Bauzeit hatten wir keinen einzigen Unfall und keine Verletzungen zu beklagen.

#### Schulbeginn in sechs Monaten

Bis zum Beginn des neuen Schuljahres in sechs Monaten gibt es noch einiges vorzubereiten. Bitte betet für gute und gläubige Lehrer. Geplant ist, neben einer normalen Grundschule auch eine Schule für sog. Restaveks (Sklavenkinder) anzubieten. Wer mehr über diese Kinder erfahren möchte, dem empfehle ich den Artikel unter folgendem Link:

<http://www.nzz.ch/aktuell/startseite/die-haussklaven-von-port-au-prince-1.3296692>

#### Container gut angekommen

Ein Grund zum Danken! Der Literaturcontainer (siehe letzte Gebetsnachrichten) ist mit seinem gesamten Inhalt gut durch den Zoll gekommen. Betet bitte, dass die Kurse, Bibeln und Bücher den Emmaus-Studenten und allen Lesern zum Segen werden und das Wort des HERRN wachsen und wirken möge.

#### Haitianische Diaspora

In verschiedenen Gegenden außerhalb Haitis (Bahamas, New Jersey, Guadeloupe) entstanden in letzter Zeit wieder Kontakte mit Exilhaitianern. Zum Teil sind es neue, zum Teil auch alte wiederbelebte Beziehungen. Es gibt rund 10 Millionen Exilhaitianer. Sie mit Emmaus-Kursen zu bedienen erfordert einen relativ großen Aufwand, weil es punktuell meist nur kleine Gruppen sind. Bitte betet um Weisheit für die richtige Vorgehensweise.



Ein großes Kompliment an die Adresse der haitianischen Verputzer und Maler, die sich nach unserer Abreise keine Ruhe gönnten.



Wie gewohnt mussten auch bei diesem letzten Bauabschnitt in puncto Sicherheitsstandards beide Augen zugerückt werden.



Das Resultat darf sich sehen lassen.